privileg®

QUEL -08785

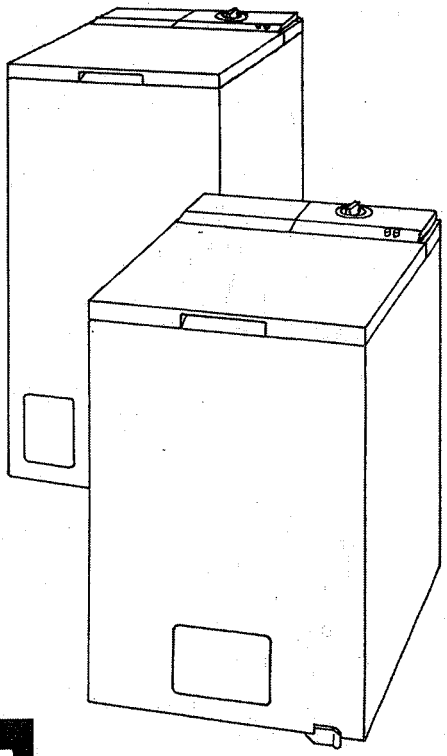
RAUMSPAR-WASCHVOLLAUTOMATEN

S 56 E	Best.-Nr. 004.764
S 66 E	004.790
S 86 E	004.791

UNTERTISCH-WASCHVOLLAUTOMATEN

RS 56 E	Best.-Nr. 004.683
RS 66 E	004.699
RS 86 E	004.706

Gebrauchsanweisung



Quelle INTERNATIONAL

Bevor Sie Ihren Waschvollautomaten in Betrieb nehmen, bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen. Sie werden dann sehr rasch mit Ihrem « privileg » Waschvollautomaten vertraut sein.

Transportschaden

Bitte prüfen sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regional-Lager, das Ihr Gerät angeliefert hat.
Die Telefon-Nummer finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. Lieferschein.

Eine Waschmaschine ist kein Spielzeug...

Kinder sollten unbedingt ferngehalten werden !
Unsere Geräte entsprechen den Sicherheitsbestimmungen des Gesetzes über technische Arbeitsmittel, jedoch kann z.B. ein nicht sorgfältig befestigter Ablaufschlauch schwere Verbrühungen verursachen.

Achtung !

Eventuell befinden sich in Ihrem Vollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.

Inhaltsverzeichnis

Entfernen der Transportsicherung	Seite	4 / 5
Standort	Seite	5
Aufstellung	Seite	6
Elektrischer Anschluß	Seite	7
Wasserzulauf	Seite	7
Wasserablauf	Seite	8
Vorbereiten der Wäsche	Seite	9
Internationale Pflegekennzeichen	Seite	11
Tips zur Fleckentfernung	Seite	12
Einfüllen der Wäsche	Seite	13
Beschreibung der Bedienungsblende	Seite	14
Das Thema Waschmittel / Ratschläge	Seite	16
Inbetriebnahme	Seite	17
Pflege und Wartung	Seite	18
Reinigung des Flusensiebes	Seite	19
Notentleerung	Seite	20
Wintermaßnahmen	Seite	20
Technische Hinweise und Kundendienst	Seite	21
Programmübersicht	Seite	22 / 23
Technische Daten	Seite	24
Anschriften des Kundendienstes	Seite	25
Garantie – Information	Seite	28

Entfernen der Transportsicherung

Waschvollautomaten Höhe 85 cm

Die Teile der Transportsicherung sind rot gekennzeichnet.
Sie sichern die beweglichen Innenteile der Waschmaschine während des Transportes und **müssen vor Inbetriebnahme des Gerätes unbedingt entfernt werden.** Es empfiehlt sich, die Transportsicherungsteile aufzubewahren, um sie bei Bedarf wieder verwenden zu können.

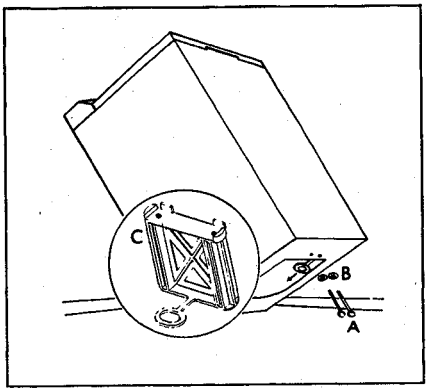


Abb. 1

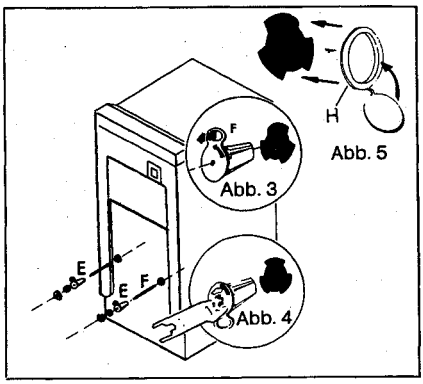
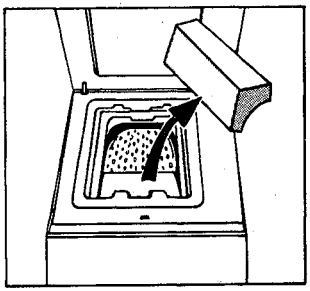


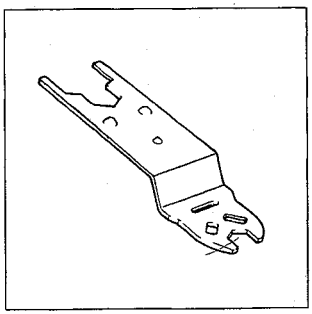
Abb. 2

1. Gerät auspacken und vom Bodenrost abheben.
2. Gerät nach hinten ankippen (Abb. 1).
3. Die 2 Schrauben (A) mit den roten Unterlegscheiben (B) am Boden der Waschmaschine entfernen. Danach am roten Kunststoffring ziehen, um das Teil C aus der Maschine zu holen.
4. Gerät wieder aufstellen.
5. Nach Entfernen der 2 Muttern (E) und der Unterlegscheiben an der Rückwand der Waschmaschine (Abb. 2); sind die 2 roten Kunststoffmanschetten (F) herauszunehmen:
   Drehen Sie die Manschetten (F) nach links oder rechts, bis die Verriegelung gelöst ist (Abb. 3).
   Dies kann an dem Ring, der nach vorne gezogen wird, oder durch Einstecken des Spezialschlüssels (Abb. 4) erfolgen.
6. Danach sind die mit Gewinde versehenen Stifte (G) herauszuschrauben
7. Die nun sichtbaren Öffnungen sind mit den Stöpseln (H), die sich im Beipack des Gerätes befinden, zu verschließen (Abb 5).
8. Gerätedeckel öffnen und das Styroporpolster, das die Trommel arretiert, entnehmen.



Ihre Waschmaschine ist nunmehr betriebsbereit.

Achtung : Das Entriegeln und Nivellieren wird mit Hilfe des Spezialschlüssels erleichtert, der dem Gerät beiliegt.



Waschvollautomaten Höhe 65 cm (Untertisch)

Achtung !
VOR INBETRIEBNAHME DER WASCHMASCHINE MÜSSEN DIE INNEREN TRANSPORTSICHERUNGEN ENTFERNT WERDEN.

1. Waschmaschine leicht nach hinten kippen und am Geräteboden die beiden Sechskant-Schrauben (A) mit kupferfarbigen Beilagscheiben herausdrehen. Die nun lockeren Abstandsstücke (B) herausnehmen (Abb. 6).
2. Gerätedeckel öffnen und das Styroporpolster (C), das die Trommel arretiert, entnehmen.
3. Die beiden Gewindebolzen (D) in der Geräterückwand lockern aber nicht herausnehmen ; die zwei roten Abstandsstücke (E) mit Beilagscheiben herauslassen und dann die Gewindebolzen (D) mit Hilfe der zwei Abstandsstücke (E) herausnehmen (Abb. 7).
4. Schraubenzieher an Stelle der herausgeschraubten Gewindebolzen einsetzen und diesen so ankippen, dass die zwei im Geräteinneren befindlichen roten Distanzstücke (F) herunterfallen (Abb. 7).
5. Mit Hilfe der Ringe sollten die beiden Distanzstücke (F), die nach dem Lockern auf den Geräteboden fallen, entnommen werden.
6. Die nun sichtbaren Öffnungen sind mit den Stöpseln (G), die sich im Beipack des Gerätes befinden, zu verschliessen (Abb. 7b).
7. Das Gerät ist nun transportentriegelt und kann angeschlossen werden.
8. Transportsicherungsmaterial für eine eventuelle Wiederverwendung z.B Wohnungswechsel, aufbewahren.

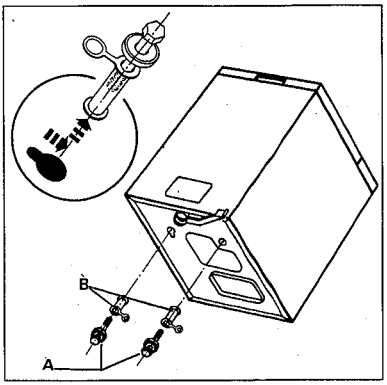


Abb. 6

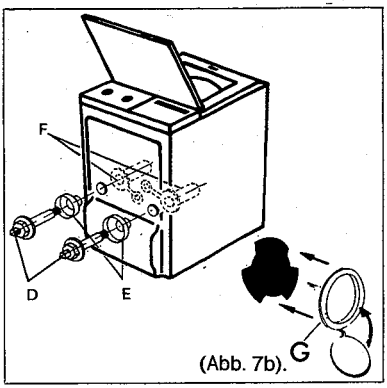


Abb. 7 (Abb. 7b).

Standort

Der Standort des Gerätes sollte in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Anschlüsse sein. Schläuche und Kabel sollen möglichst kurz, d. h. in der serienmäßigen Länge verwendet werden.
Der «privileg» soll waagerecht aufgestellt werden ; wenn der Fußboden diese Voraussetzung nicht erfüllt, können Unterschiede mit den regulierbaren Stellfüßen ausgeglichen werden. Zur Aufrechterhaltung ausreichender Belüftung des Motors, darf der Fußboden nicht mit textiler Auslegware (hochflorige Teppiche usw.) belegt werden.

Aufstellung

Ihr Vollautomat steht vorn auf zwei Gummifüßen, die Sie in der Höhe verstellen kön-, nen, um damit einen sicheren Stand des Vollautomaten zu erreichen (Abb. 8). In die hintere Bodentraverse sind zwei Laufrollen eingelassen. Durch eine zentrale Fahrrolle, die mit einem Hebelmechanismus betätigt wird, ist eine Ortsveränderung möglich (Abb. 10).

Achtung !

Das Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn sich der Hebel für die Fahrrolle in «Betriebsstellung» befindet (Abb. 9).

Abb. 8

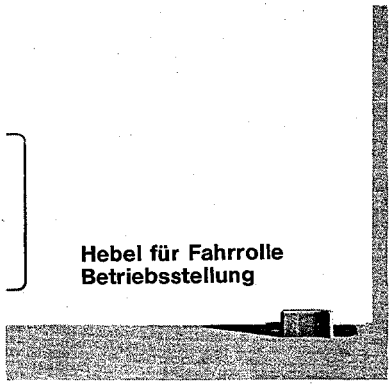
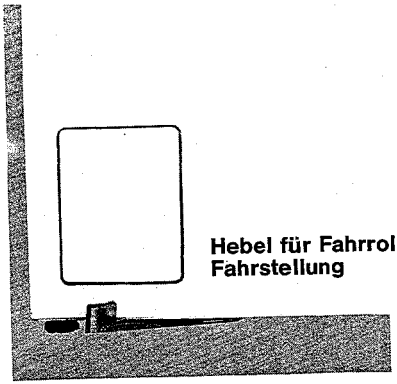


Abb. 9

Abb. 10



Elektrischer Anschluß

Ihr Vollautomat ist für den Anschluß an 220 V Wechselstrom ausgelegt. Er hat ein dreiadriges Kabel mit SCHUKO-Stecker. Der Anschluß muß über eine vorschriftsmäßig installierte SCHUKO-Steckdose erfolgen, die mit 10 Ampere abgesichert sein muß.
Der Anschlußwert beträgt 2,2 kW.
Jeder elektrische Anschluß muß den VDE-Vorschriften und gegebenenenfalls den Zusatzvorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes entsprechen.
Sollte eine Kabelverlängerung notwendig sein, darf nur ein Verlängerungskabel mit Schutzleiterführung und einem Mindestquerschnitt von 3 x 1,0 qmm verwendet werden.
Das Gerät ist funkentstört nach der EG-Richtlinie 82 / 499 EWG.

Wasserzulauf

Der Vollautomat wird über den Gummidruckschlauch (1,5 m lang) an einen Wasserhahn mit 3 / 4" Schlauchverschraubung angeschlossen. Der Druckschlauch ist hierfür bereits mit Schlauchtülle und Überwurfmutter ausgestattet. Für den Anschluß verwenden Sie den beiliegenden Dichtring. Die Siebdichtung sollte von Zeit zu Zeit gereinigt werden (Abb. 11).
Die Einlaufventile besitzen einen selbsttätigen Durchlaufmengenregler, der im Bereich zwischen 1 und 10 bar für eine annähernd gleichbleibende Durchlaufmenge sorgt. Bei Drücken über 10 bar ist ein Druckminderventil vorzuschalten. Auskünfte hierüber erteilt Ihnen die nächste QUELLE-Kundendienststelle. Ein Anschluß an eine zentrale Heißwasserversorgung oder ein im Haushalt vorhandenes Heißwassergerät darf im Hinblick auf eine hierdurch mögliche ungünstige Beeinflussung des Waschergebnisses nicht vorgenommen werden.
Sollte der am Gerät installierte Wasserzulaufschlauch entgegengesetzt dem Wasseranschluß (Wasserhahn) zeigen, besteht die Möglichkeit dies zu korrigieren. Die mit Abb. 12 gezeigte Überwurfmutter bitte lockern und Schlauch in notwendige Richtung drehen, Überwurfmutter wieder fest anziehen.

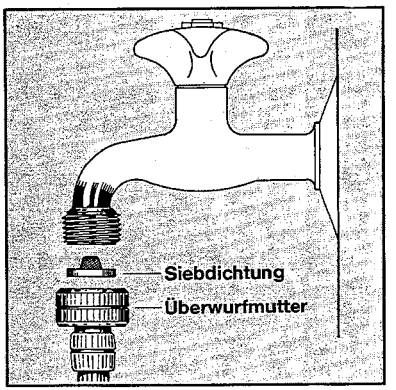


Abb. 11

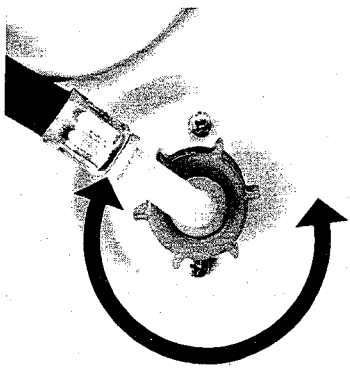


Abb. 12

Niemals den vorhandenen Zulaufschlauch verlängern ! Nur einen neuen, durchgehenden Schlauch vom Geräteanschluß bis zum Wasserhahn verwenden !
Es darf nur ein hochwertiger Schlauch mit einem **Berstdruck von mindestens** 60 bar zum Einsatz gebracht werden. Gartenschläuche, sowie Plastikqualitäten ohne Gewebeeinlage sind völlig ungeeignet.
Jede QUELLE-Kundendienststelle hält für Sie passendes Schlauch-Verlängerungs-Material bereit und berät Sie gern !
Dieses Gerät ist nach den Richtlinien des DVGW (Deutscher Verein des Gas-und Wasserfache e. V.) gebaut. Es ist sichergestellt, daß keine Waschlauge in das Trinkwassernetz eindringen kann.
Nach jedem Waschprogramm ist der Wasserhahn zu schließen !

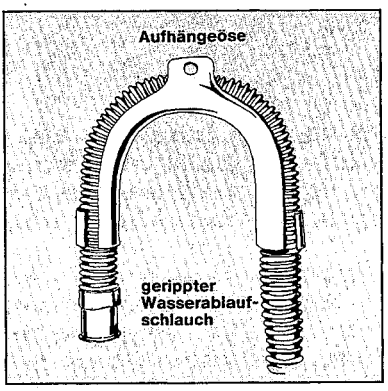


Abb. 13

Wasserablauf

Ihr Vollautomat wird durch die eingebaute Laugenpumpe entleert.- Pumphöhe circa 1 m. Der Wasser-Ablaufschlauch wird mit dem Krümmer in ein Waschbecken (Abb. 13) oder in irgendeine andere Ablaufmöglichkeit so eingehängt, daß die Auslaufhöhe mindestens 50 cm beträgt. Andernfalls könnte sich der Laugenbehälter selbsttätig entleeren (Saugheber-Prinzip).
Das Wasser muß frei auslaufen können. Das Krümmerende darf auch nicht in die abgepumpte Flüssigkeit eintauchen, da sonst ein Rücksog in das Gerät erfolgt.
Bitte beachten Sie auch, daß der Ablaufschlauch nicht abgeknickt wird.
Das Anschlußstück mit dem vorinstallierten Ablaufschlauch ist drehbar (siehe Abb. 14 - nicht bei Untertisch - Modellen).
Es wird empfohlen, das freie Schlauchende im Waschbecken an der Plastik-Lasche (Abb. 13) zu befestigen, um ein Herausrutschen des Ablaufschlauches zu verhindern.
Der Ablaufschlauch kann auch am Siphon des Waschbeckens installiert werden. Die Einlauföffnung muß mindestens 50 cm über dem Fußboden sein.

Wenn Sie einen längeren Ablaufschlauch benötigen, dann wenden Sie sich bitte an den zuständigen Quelle Kundendienst.
Der Ablaufschlauch sollte nicht länger als 2 m horizontal verlegt sein.

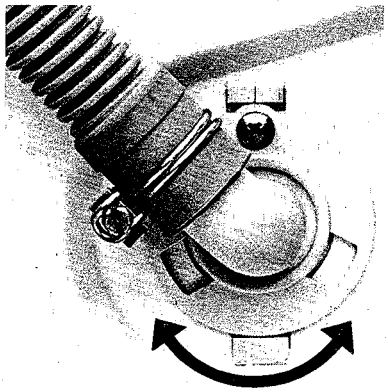


Abb. 14

Vorbereiten der Wäsche

Es empfiehlt sich, vor dem Waschen die Wäsche durchzusehen und zu sortieren. Taschen und Nähte werden gründlich ausgebürstet, Nadeln und andere Fremdkörper entfernt, damit sie nicht mit der Wäsche in die Trommel gelangen und dort zu Wäscheschäden, Verschmutzungen oder Roststellen führen können. Damit aber Störungen des Wasserablaufs in jedem Fall vermieden werden, ist in Ihrem Vollautomaten eine Auffangvorrichtung eingebaut, in welcher solche Fremdkörper gesammelt werden. Schwierige Flecken behandeln Sie am besten schon vor dem Waschen. Wäsche sortiert man im wesentlichen in folgende Gruppen, so wie die «Pflegekennzeichen für das richtige Waschen der Textilien» es vorschreiben (S. 11).

Kochwäsche 90°

Dazu gehören :

Weiße und echtfarbige Wäschestücke aus Baumwolle, Halbleinen, Leinen, Zellwolle.

Heißwäsche 60°

Dazu gehören :

a) die Buntwäsche, d.h. alle Wäschestücke aus Baumwolle, Halbleinen, Leinen, Zellwolle, deren Farben höhere Temperaturen nicht vertragen.
b) weiße Wäschestücke aus Chemiefasern, z.B. Hemden und Blusen.

Feinwäsche 40°

Dazu gehören :

Wäschestücke aus Seide, synthetischen Fasern.
Bei Mischgeweben (z.B. Trevira mit Wolle) wählen Sie das Waschprogramm nach dem empfindlichsten Gewebe.

Feinwäsche 30°

Dazu gehören :

Gardinen, Stores, zarte Leibwäsche, Feinstgewebe aus Natur- und Synthetikfasern usw.

Wolle kalt bis 40°

Im Wollwaschprogramm können Sie alle Wollwaren mit nachstehend abgebildetem Einnähetikett waschen.

Wollwaren ohne Etikett «... filzt nicht» empfehlen wir, chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

Internationale Pflegekennzeichen

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Schaumainkai 87. 6000 Frankfurt am Main. Telefon : (0 69) 6 33 04-61

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1985

WASCHEN (Waschbottich)

95	95	60	60	40	40	30		
Normal-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Normal-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Normal-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Hand-wäsche	nicht waschen

Die **Zahlen** im Waschbottich entsprechen den **maximalen Waschtemperaturen,** die nicht überschritten werden dürfen. Der **Balken** unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) **milderen Behandlung** (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.

CHLOREN (Dreieck)

Cl	
Chlorbleiche möglich	Chlorbleiche nicht möglich

BÜGELN (Bügeleisen)

heiß bügeln	mäßig heiß bügeln	nicht heiß bügeln	nicht bügeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen

CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungs-trommel)

A	P	P	F	F	
auch Kiloreinigung möglich	auch Kiloreinigung mit Vorbehalt möglich	Kiloreinigung nicht möglich			keine Chemisch-reinigung möglich

Die **Buchstaben** sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden **Lösemittel.**
Der **Strich** unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer **Beschränkung** der mechanischen Beanspruchung und der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.

TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel)

Trocknen mit normales thermischer Belastung	Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung	Trocknen im Tumbler nicht möglich

Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Waschetrocknet).

* Anwendung vorest fakultativ.

Tips zur Fleckentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.
Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

- Schütten Sie Entfärber nie in die Trommel !
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmittel ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckentfernungsmitteln !
- Schließen Sie alle Fleckentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr) !

Blutflecken
Mit kaltem Wasser und Seife waschen.

Farb-, Filz- und Kugelschreiber-Flecken
Mit Alkohol oder Entfärber behandeln.

Fettflecke
Das Fett mit Benzin oder Tetrachlorkohlenstoff entfernen.

Grasflecken
Mit Entfärber behandeln.

Kaffee-, Tee, Kakao-, Obst- und Rotweinflecken
Weiße Baumwollgewebe und indanthrengefärbte Wäschestücke mit Chlorbleichlauge behandeln. Leichte Flecken lösen sich beim Waschen.

Klebstoff (Uhu)
Mit Aceton behandeln.

Schminkflecken
Das Fett mit Fleckenwasser entfernen. Hartnäckige Flecken in einem 0,5-bis 1 % igen Entfärberbad nachbehandeln.

Stockflecken
Lösen sich beim Waschen. Hartnäckige Flecken in verdünnter Chlorbleichlauge nachbehandeln.

Teerflecken
Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

Rost
Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Einfüllen der Wäsche

Waschmaschinendeckel hochklappen und die Trommel drehen, bis der Trommelverschluß sichtbar wird (Abb. 15).
Drücken Sie die Taste "C" und dann die Einfüllklappe "B" nach unten bis sich die beiden Einfüllklappen selbsttätig öffnen. Einfüllklappe «B» in vorgesehene Laschen «F» einhängen.
Vorsortierte Wäsche gleichmäßig verteilt einfüllen.
Zum Schließen der Einfüllöffnung, erst Klappe «B» leicht nach innen, dann Klappe «A» bis zum Anschlag drücken. Durch Loslassen der Klappe «B» schnappt diese selbsttätig in Klappe «A» ein.

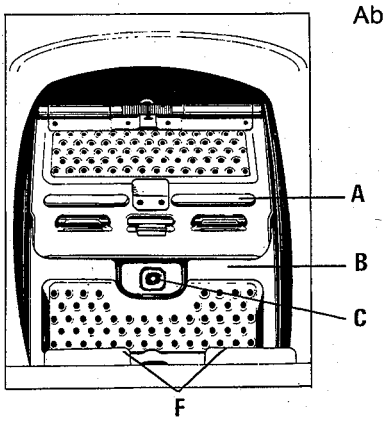


Abb. 15

Die Wäsche-Füllmengen betragen : Normalprogramme = ca. 4,5 kg
Schonprogramme = ca. 1,5 kg
Wolle = max. 1 kg
Gardinen Gardinenfläche ca. 3 x 5 m = ca. 1 kg.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Bettuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Beschreibung der Bedienungsblende

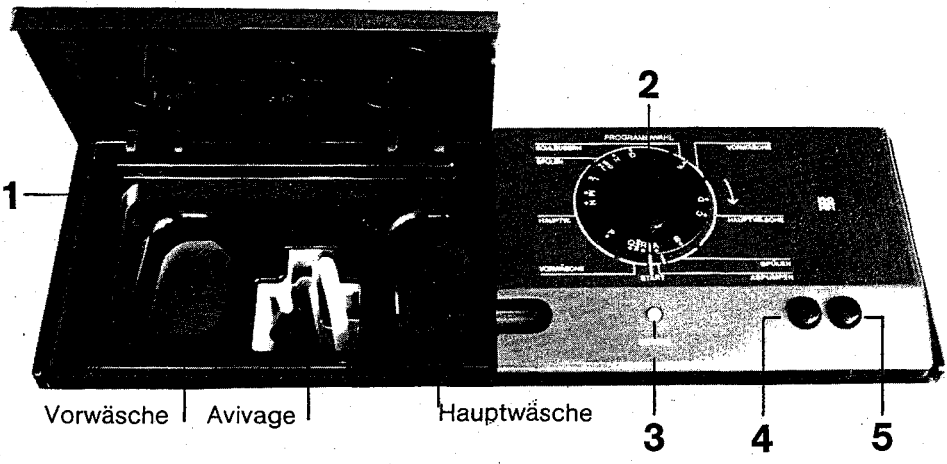


Abb. 16

1 Die Waschmitteleinspülmulde befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende. Nach dem Öffnen des Deckels werden 3 Kammern für folgende Verwendungszwecke sichtbar :
Kammer a I = Waschmittel für die Vorwäsche
Kammer b II = Waschmittel für die Hauptwäsche
Kammer c = Avivagemittel z.B. Appretur-, Veredelungs-sowie Weichspülmittel. Stärkemittel entweder in handelsüblicher flüssiger Konzentration oder in Wasser auf- bzw. angelöster trockener Ausgangssubstanz.
Abdeckung abnehmen, Avivagemittel einfüllen und Kammer wieder verschließen. Das Fassungsvermögen der Kammer c beträgt 140 cm^3.
Bitte überfluten Sie nicht die Markierung «MAX». Die Einfüllgrenze muß unter dieser Marke liegen, sonst funktioniert die auf Saugheberbasis arbeitende Einspülung nicht. Diese Flüssigmittel würden bereits vor Waschbeginn in den Bottich laufen. Vermeiden Sie dickflüssige, gealterte Avivagemittel. Diese sind für die Einspülung in den Automaten nicht mehr geeignet.

2 Der Programmwahl- und Hauptschalter
hat drei Funktionen :

a) **Programmwahl** - Knebel nach unten drücken und durch Drehen im Uhrzeigersinn das Waschprogramm wählen. Der entsprechende Buchstabe (siehe Programmtabelle) muß mit der Startmarkierung übereinstimmen (Abb. 17).

b) **Kindersicherung** - nach erfolgter Programmwahl springt der Knebel automatisch in die Mittelstellung.

c) **Hauptschalter** - Knebel nach oben ziehen bis der Schalter einrastet. Das Gerät ist eingeschaltet. Das Waschprogramm beginnt. Nach Programmende den Knebel nach unten drücken. Das Gerät ist ausgeschaltet.
Der Markierungsstrich am Programmwahlschalter zeigt in Verbindung mit den bezeichneten Sektoren auf der Bedienungsblende, den jeweiligen Programmstand an.

Achtung ! Programmwahlschalter nur rechtsherum im Uhrzeigersinn drehen.

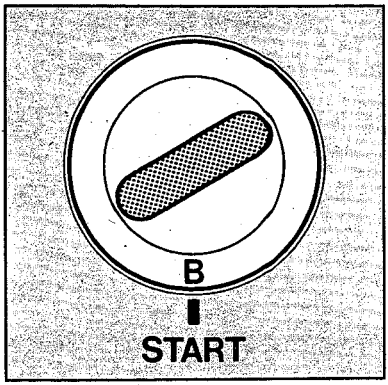


Abb. 17

Beispiel zur Einstellung des Waschprogrammes "B"
Bei der Programmeinstellung muß der Buchstabe auf dem Drehknopf mit der senkrechten Startmarkierung auf der Blende übereinstimmen !

3 Die Betriebs-Kontroll-Lampe leuchtet auf, wenn Sie das Gerät eingeschaltet haben.

4 Feinwäsche / Wolle - Taste
Die Wolle - Taste sollte nur im Programm 11 gedrückt werden. Empfindliche Wäschestücke (Feinwäsche / Wolle) werden, durch den erhöhten Wasserstand, schnonend gewaschen.

5 Sparprogrammtaste
Durch einen Druck auf die Taste SPAR vor Beginn der Programme A und B wird die Waschtemperatur auf 60° C begrenzt (statt 90° C), während die Programmdauer erhalten bleibt.
Hierdurch kann bei ebenfalls guten Waschresultaten **Strom gespart werden.**

Achtung !

Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) läßt sich der Waschautomaten-Deckel jederzeit öffnen.
Während des gesamten Programmablaufes ist der Deckel aus Sicherheitsgründen verriegelt und kann erst bei Programmende geöffnet werden.

Ist ein vorzeitiges Öffnen erforderlich, so ist das Gerät auszuschalten. Nach 1-3 Minuten kann dann der Deckel geöffnet werden.

Das Thema Waschmittel. . .

Achtung !
Die Waschvollautomaten S 56 E - 86 E sind mit einem waschmittelsparenden Parallel-Flut-System ausgestattet.
Bei den Untertisch-WVA RS 56E - 86 E sind, aufgrund ihrer kompakten niedrigen Bauweise, keine Waschmittelverluste möglich.

Das dosierte Waschmittel wird somit optimal ausgenutzt

Die Waschmittel-Hersteller sind verpflichtet, Dosieranweisungen für weiches, mittleres, hartes und sehr Wasser auf Ihren Verpackungen anzugeben. Bitte beachten Sie diese Hinweise.
Die Wasserhärte können Sie telefonisch bei ihrem zuständigen Wasserwerk erfahren.

Beachten Sie bei der Dosierung, daß sich die Zugabe nach Wäscheart und Wäschemenge, Verschmutzungsgrad der Wäsche und Wasserhärte richten muß.

Eine zu geringe Dosierung kann zur Vergrauung der Wäsche führen, eine Überdosis zum Überschäumen. Speziell bei sehr weichem Wasser schaumbremsende Spezialmittel einsetzen.

Zuviel Schaum behindert den Waschprozeß und ist in einer Trommelwaschmaschine unerwünscht.

Beachtenswerte Ratschläge

Bei nur leicht verschmutzter Wäsche genügt im Regelfall ein Programm ohne Vorwäsche.

So sparen Sie zusätzlich Energie, Wasser und Waschmittel !.

- Überdosierung von Waschmitteln bedeutet eine unnötig hohe Umweltbelastung und führt zu starkem Schäumen, evtl. sogar zum Überschäumen des Gerätes und dadurch zu einem schlechten Reinigungs- und Spülergebnis.
- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum.

Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.

- Grau gewordene Wäsche mit kleinen schwarzen Schmutzklümpchen deutet auf nicht ausreichende Waschmittelmengen hin.
- Beachten Sie bitte, daß Waschvollaumaten nicht ohne Beaufsichtigung betrieben werden dürfen.

Kurzanweisung

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende :

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen (Abb. 11).
2. Laugenablaufschlauch in Ausguß o. ähnl. einhängen und befestigen (Abb. 13).
3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.

Wir raten Innen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.
Füllen Sie bitte 1 Meßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihren "privileg" nach dem Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen ...

4. Waschtrommel öffnen und vorsortierte Wäsche einfüllen, Waschtrommel schliessen.
5. Waschmittel in die Waschmitteleinspülmulde einfüllen.
6. Programmwahlschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.
7. Taste "SPAR [E] " oder Taste "Feinw./ Wolle" bei Bedarf drücken.
8. Programmwahlknopf herausziehen, Netzkontrollampe leuchtet auf, das Waschprogramm beginnt.

Bei den Schonwaschprogrammen bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen (Spülstop).

Im Spülstop können Sie die Wäsche tropfnaß entnehmen (Gardinen), oder - Sie wählen Programm «R», dann entnehmen Sie die Wäsche abgetropft oder - Sie wählen Programm «H», dann ist Ihre Wäsche ausgeschleudert.

9. Nach Programmende Gerät ausschalten (Programmwahlknopf eindrücken). Die Signallampe erlischt. Erst etwa 1 - 3 Minuten nach Beendigung des Waschprogrammes, kann der Gerätedeckel wieder geöffnet werden.
Eine thermische Verriegelung sorgt aus Sicherheitsgründen für diese Verzögerung.

10. **Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und vorsorglich Stecker aus der Steckdose ziehen.**

Pflege und Wartung

Zur Pflege und Wartung Ihres Vollautomaten haben Sie nur wenig zu tun. Schließen Sie nach Beendigung der Wäsche den Wasserhahn und ziehen Sie vorsorglich den Stekker aus der Steckdose.
Dadurch wird unbeabsichtigtes Einschalten der Maschine verhindert.
Es empfiehlt sich, nach Entnahme der Wäsche den Klappdeckel kurze Zeit offenzulassen, damit die Feuchtigkeit aus dem Gerät entweichen kann.
Die Kammern der Waschmitteleinspülmulde sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden. Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Aufwaschbürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig.
Das U-förmige Saugheberöhrchen muß nach erfolgter Reinigung unbedingt so eingesezt werden, daß das kurze Röhrchenteil in die Weichspülmittel-Kammer c zeigt.

Reinigung der Wassereinlaufsiebe

Gelegentlich sollten die Siebe im Wasseranschlußstutzen an der Rückseite des Gerätes (Abb. 18) und am Wasserhahn gereinigt werden (Abb. 11).
Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfverschraubung mit dem Wasserschlauch ab. (Achtung ! Vorher Wasserhahn schließen !).
Ist das Sieb im Anschlußstutzen verschmutzt, so ziehen Sie es heraus und spülen es aus. Anschließend das Sieb wieder leicht in den Anschlußstutzen eindrücken.
Beim Wiederanschrauben des Wasserschlauches darauf achten, daß die Dichtungsscheibe in der Mutter liegt und die Mutter angezogen wird.

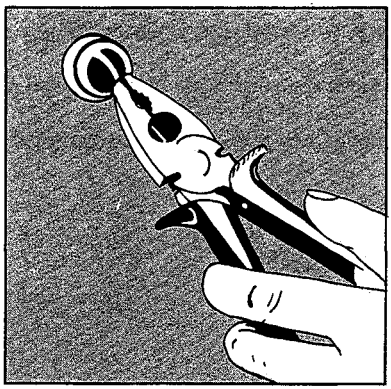


Abb. 18

Reinigung des Flusensiebes

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffängen von Fremdkörpern und Flusen dienende Flusensieb, das sich an der Vorderfront links unten bzw. in der Mitte befindet. Die Handgriffe sind folgende :

1. Falls sich noch Wasser im Gerät befindet, Programm «R» Abpumpen einschalten.

2. Verschlußdeckel durch Fingerdruck öffnen (Abb. 19) Auslaufrinne D (nur bei Geräten mit einer Höhe von 85 cm) herausziehen.

3. Flaches Gefäß zum Auffangen des Restwassers unterstellen.

4. Griff des Flusensiebes nach links, entgegen dem Uhrzeigersinn aufschrauben und das Sieb herausnehmen (siehe Abb. 21).

5. Flusensieb reinigen.

6. Das gereinigte Flusensieb einsetzen und die Verschraubung festdrehen.
Bei Geräten mit 85 cm Höhe auf die Führungsste C achten (Abb. 21).

7. Bei den Untertischwaschautomaten wird die Führung und der Sitz des Flusensiebes durch die halbrunde Form bestimmt.

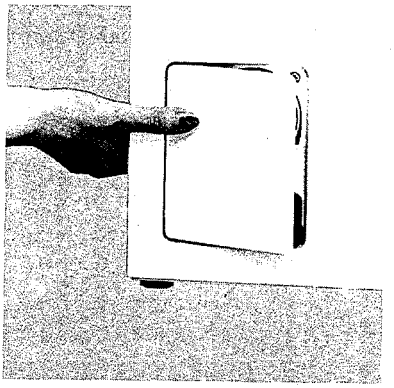


Abb. 19

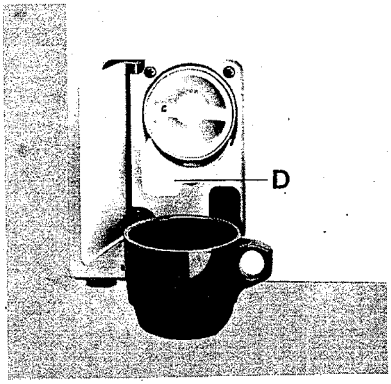


Abb. 20

Abb. 21

Bitte beachten Sie, daß es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann.
Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendienst-Einsätze können nicht kostenlos erfolgen.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor :

1. Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
2. Wasserhahn schließen.
3. Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
4. Gefäß unter die Verschraubung des Flusensiebes stellen.
5. Behutsam und **langsam** in vorbeschriebener Weise die Verschraubung des Flusensiebes ein wenig lockern, drehen, bis das Wasser oder die Waschlauge zu fließen beginnt. Untergestelltes Behältnis vollaufen lassen, Verschraubung des Flusensiebes wieder festdrehen, Behältnis entleeren, Vorgang wiederholen, bis das Gerät entleert ist.

Wintermaßnahmen

Bei Aufstellung in frostgefährdeten Räumen ist das Gerät in gleicher Weise, wie beschrieben, zu entleeren.
Bitte drehen Sie dann den Siebkörper mit der Verschraubung erst wieder in das Gerät, wenn Sie dasselbe benutzen wollen.
So vermeiden Sie ein Festfrieren der Gummidichtung.

Technische Hinweise und Kundendienst

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrer «privileg» haben. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte.

Was ist, wenn . . .

. . . das Waschprogramm nicht anläuft ?

Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose ?
Führt die Steckdose Spannung - ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät z.B. Tischlampe o.ä. prüfen).
Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben ?
Ist der Deckel richtig geschlossen ?
Ist der Wasserhahn geöffnet ?
Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch, bzw. am Wassereinlaufventil sauber ?

. . . die Lauge nicht abläuft ?

Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt oder verdreht ?
Ist das Flusensieb verstopft ?

. . . Wasser aus dem Gerät läuft ?

Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen ?
Ist das Flusensieb richtig eingesetzt ?

. . . das Gerät beim Schleudern stark vibriert ?

Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt ?
Ist die Transportsicherung vollständig entfernt ?
Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet und West-Berlin umfaßt, zur verfügung.
Die Anschriften sind inder Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden. Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden oder schreiben Sie bitte an GROSSVERSANDHAUS QUELLE, 85 NÜRNBERG Kundenbetreuung Technik. Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.
Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an : Vollständige Anschrift, Telefon - Nummer mit Vorwahl, sowie die Bestell- und Privileg- Nummer Ihres Gerätes.
Die Bestell- u. Privileg - Nummer finden Sie an Ihrem Gerät, an der Innenseite der Flusensiebklappe.
Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker - Besuch wieder instandgesetzt werden kann.
Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Achtung !
Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Programmübersicht

Programm	Programmwähler	Waschtemperatur	**NORMALPROGRAMME MIT SCHLEUDERGANG** **Füllmenge max. 4,5 kg**
1	A	90° C	Kochwäsche mit Vorwäsche, z.B. normal bis stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.
2	B	90° C	Kochwäsche ohne Vorwäsche, z.B. normal verschmutzte und beflekte Bettwäsche, Handtücher, kochfeste Buntwäsche, Küchenwäsche, Hemden, und Unterwäsche aus Baumwolle und Leinen.
3	C	60° C	Buntwäsche ohne Vorwäsche, z.B. Buntwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche, Frottée.
4	D	40° C	Buntwäsche ohne Vorwäsche, z.B. weniger angeschmutzte Buntwäsche, empflindlich, jedoch schleuderfähig, Oberhemden, Blusen, Tag- und Nachthemden, Mischwäsche mit Synthetikzusätzen.
5	F	KALT	Spülen, z.B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Klarspülen, Spülmittelzusätze können in die Kammer für Weichspülmittel zugegeben werden.
6	G	KALT	Stärken, Weichspülen kann als Zusatzprogramm an jedes Normalwaschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 25 Liter. Stärkelösung in das rechte Fach «b» einfüllen.
7	H		Schleudern, kleine Handwäsche, die Sie nicht im «privileg» gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anschliessen.

Programm	Programmwähler	Waschtemperatur	**SCHONPROGRAMME OHNE SCHLEUDERGANG** **Füllmenge max. 1,5 bzw. 1,0 kg**
8	J	60° C	Pflegeleichte Gewebe mit Vorwäsche, z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.
9	L	60° C	Pflegeleichte Gewebe ohne Vorwäsche, z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden mit geringen Anschmutzungen.
10	M	40° C	Pflegeleichte Gewebe ohne Vorwäsche, farbempfindliche Buntwäsche, Feinwäsche aus Synthetiks, zarte Unterwäsche, Seide.
11	N	30° C	Feinwäsche, Wolle, für Wollsiegelmaschenwaren mit Einnähetikett «mit Spezialausrüstung - filzt nicht».
12	P	KALT	Zusatzspülen für die Handwäsche, Vor- oder Nachspülen zu jedem Waschprogramm.
13	Q	KALT	Veredeln, das Veredelungsprogramm eignet sich besonders für die kleine Handwäsche, die Sie nicht im «privileg» gewaschen haben.
14	R		Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Schonprogrammen ohne Schleudergang.

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Waschmenge, Wäscheart,

Taste	Waschmittelzugabe		Weichspülen Veredelungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte *		
	Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Ltr.)	Zeit (min.)
E möglich s. S 15	X	X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf die Markierung «Max.» nicht überfluten.	X	X	X	X	2,9	110	140
E möglich s. S 15		X			X	X	X	2,4	95	125
		X			X	X	X	1,3	95	90
		X			X	X	X	0,5	95	75
						X	X	0,1	80	40
							X	–	–	15
							X	–	–	5

Taste	Waschmittelzugabe		Weichspülen Veredelungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte *		
	Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, zum Abpumpen Programm «R» einstellen	Strom (kWh)	Wasser (Ltr.)	Zeit (min.)
	X	X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf die Markierung «Max.» nicht überfluten.	X	X	X	X	1,4	80	75
		X			X	X	X	1,1	75	65
		X			X	X	X	0,6	75	45
FEINW. WOLLE		X			X	X	X	0,5	100	40
						X	X	–	55	15
							X	–	18	5
								–		5

Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind.

Technische Hinweise

Der Motor Ihres Waschautomaten ist mit einem Thermoschutz ausgestattet, der dafür sorgt, daß bei Überlastung – z.B. zugesetztem Flusensieb – die Schleudergänge abgeschaltet werden.**Die Wiedereinschaltung erfolgt nach einer gewissen Zeit selbsttätig.** Sollte dies jedoch immer wieder der Fall sein, so ziehen Sie bitte den Kundendienst zu Rate.

Bottich und Trommel Ihres Waschvollautomaten bestehen aus EDELSTAHL «rostfrei». Tritt trotzdem Rostanflug auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper, die mit der Wäsche eingebracht wurden oder auf rost- bzw. eisenhaltiges Wasser zurückzuführen. Durch Fremdrost ist auch bei Edelstahl ein Rosten möglich.

Ein solcher Rostanflug läßt sich mit feinkörnigen Putzmitteln entfernen. Verwenden Sie aber weder chlorhaltige Scheuermittel noch eisenhaltige, wie Stahlwolle, Stahldrahtbürsten oder ähnliches. Säuren und Chlor sowie scharfe Bleich- und Entfärbemittel geben Sie bitte nicht in die Maschine.

Als Autofahrer wissen Sie, daß Teile aus Gummi nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung unterliegen. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres privileg-Waschautomaten zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, daß wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen QUELLE-Kundendienst oder in der QUELLE Ersatzteil-Zentrale Ulmenstrasse 52 ; 8500 Nürnberg.

Technische Daten

Typ - Bezeichnung	**S 56 E / RS 56 E**	**S 66 E / RS 66 E**	**S 86 E / RS 86 E**
Gesamthöhe	85 / 65 cm	85 / 65 cm	85 / 65 cm
Gesamtbreite	45 cm	45 cm	45 cm
Gesamttiefe	60 / 65 cm	60 / 65 cm	60 / 65 cm
Fassungsvermögen : Waschen (trockenwäsche)	4,5 Kg	4,5 Kg	4,5 Kg
Gesamtanschlußwert	2200 W	2200 W	2200 W
Heizung	1950 W	1950 W	1950 W
Laugenpumpe	70 W	70 W	70 W
Hauptmotor : Waschen	250 W	250 W	250 W
Schleudern	480 W	480 W	520 W
Schleuderdrehzahl	ca. 500 U/ Min.	ca. 600 U/ Min.	ca. 800 U/ Min.
Gesamtgewicht	83 / 88 Kg	82 / 88 Kg	83 / 88,5 kg
Spannung	220 V 50 Hz	220 V 50 Hz	220 V 50 Hz
Absicherung	10 A	10 A	10 A
Wasserdruck : min.	1 N / cm^2	1 N / cm^2	1 N / cm^2
max.	10 N / cm^2	10 N / cm^2	10 N / cm^2

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

Anschriften der Quelle - eigenen Kundendienststellen

1000 **Berlin 10,** Kleingerätereparatur, Dovestr. 5
1000 **Berlin 42,** Ringstraße 42
2000 **Hamburg 70,** Efftingestraße 19
2120 **Lüneburg,** in der Marsch 17
2160 **Stade,** Bremervörder Straße 102
2210 **Itzehoe,** Lindenstraße 166
2300 **Kiel 1,** Flintbeker Straße 5
2350 **Neumünster,** Wasbeker Straße 45
2390 **Flensburg,** Boschstraße 2
2407 **Lübeck - Bad Schwartau,** Tremskamp 51
2800 **Bremen 1,** Bayernstraße 173
2850 **Bremerhaven 1,** Schlachthofstraße 23
2900 **Oldenburg,** Baumschulenweg 34
2970 **Emden,** Schmiedestraße 2
3000 **Hannover 1,** Beiersdorfstraße 6
3100 **Celle,** Sprengerstraße 42
3180 **Wolfsburg 11,** Heinrichswinkel 7
3200 **Hildesheim,** Cheruskerring 47
3250 **Hameln,** Wehrberger Straße 7
3300 **Braunschweig,** Aussigstraße 2
3380 **Goslar,** Glockengießerstraße 38
3405 **Göttingen - Rosdorf,** Rischenweg 5
3500 **Kassel,** Grüner Weg 4
3550 **Marburg - Cappel,** Marburger Straße 65
4000 **Düsseldorf 13,** Paul - Thomas - Straße 58
4050 **Mönchengladbach ,** Erftstraße 20
4100 **Duisburg 1,** Paul - Rücker - Straße 16
4230 **Wesel,** Fritz - Haber - Straße 11
4300 **Essen 11,** Heegstraße 55 c
4400 **Münster,** Borkstraße 20
4440 **Rheine,** Peterstraße 36
4500 **Osnabrück,** Karmannstraße 7
4600 **Dortmund 1,** Eisenstraße 44
4630 **Bochum 1,** Harpener Straße 62
4700 **Hamm,** Spenglerstraße 15
4790 **Paderborn,** Otto - Stadler - Straße 17
4800 **Bielefeld 1,** Hofstraße 16/ 22
4950 **Minden,** Trippeldamm 8
5000 **Köln,** Hugo - Eckener - Straße 35
5100 **Aachen,** Rotter Bruch 20
5270 **Gummersbach 31,** Ahlefelder Straße 31
5305 **Bonn - Alfter,** Schöntalweg 5
5400 **Koblenz 31,** Rudolf - Diesel - Straße 2 a
5500 **Trier,** Ohmsstraße 9 - 11
5600 **Wuppertal 21,** Rosenthalstraße 12
5760 **Arnsberg 1,** Lange Wende 24
5800 **Hagen 1,** Kabeler Straße 70
5900 **Siegen 21 - Weidenau,** Bismarckstraße 78
6000 **Frankfurt /Main,** siehe Offenbach
6050 **Offenbach 1,** Merianstraße 23
6108 **Darmstadt - Weiterstadt,** Robert - Bosch - Str.
6300 **Gießen,** Robert - Bosch - Straße 10
6400 **Fulda,** Donaustraße 26
6430 **Bad Hersfeld,** Kolberger Straße 19
6500 **Mainz 43 - Laubenheim,** Am Dammweg 23
6520 **Worms,** Speyerer Straße 126
6550 **Bad Kreuznach,** Industriestraße 3
6602 **Saarbrücken - Dudweiler,** Rehgrabenstr. 7
6750 **Kaiserslautern,** Nprdbahnstraße 1
6800 **Mannheim 24-Nackarau,** Innstraße 41
7000 **Stuttgart,** siehe Waiblingen
7050 **Waiblingen 4-Hegnach,** Gottl.-Daimler-Straße 5
7107 **Neckarsulm,** Im Klauenfuß 27
7410 **Reutlingen,** Am Heilbrunnen 53 -55
7500 **Karlsruhe,** Hansastraße 29
7530 **Pforzheim,** Freiburger Str. 15
7600 **Offenburg,** Industriestraße 4 a
7730 **Villingen-Schwenningen,** Grabenäckerstr. 80
7800 **Freiburg,** Zinkmattenstraße 24
7900 **Ulm-Jungingen,** Buchbrunnenweg 5
7980 **Ravensburg** - Mühlbruckstraße 31
8000 **München 45,** Waldmeisterstraße 95
8070 **Ingolstadt-Haunwöhr,** Oberringstraße 24
8220 **Traunstein-Traunstorf,** Kreuzstraße 6
8300 **Landshut-Ergolding,** Festplatzstraße 16
8400 **Regensburg,** Vilsstraße 26
8440 **Straubing,** Krankenhausgasse 16
8480 **Weiden,** Oskar-von-Miller-Straße 21
8500 **Nürnberg,** Ulmenstraße 52
8510 **Fürth,** Heinrich-Stranka-Straße 15
8580 **Bayreuth,** Peter-Henlein-Straße 9
8600 **Bamberg,** An der Breitenau 9
8700 **Würzburg,** Max-von-Laue-Straße 20
8750 **Aschaffenburg,** Frohsinnstraße 24
8800 **Ansbach,** Rothenburger Straße 42
8901 **Augsburg-Königsbrunn,** Angerstraße 8
8960 **Kempten,** Porschestraße 10

In Österreich

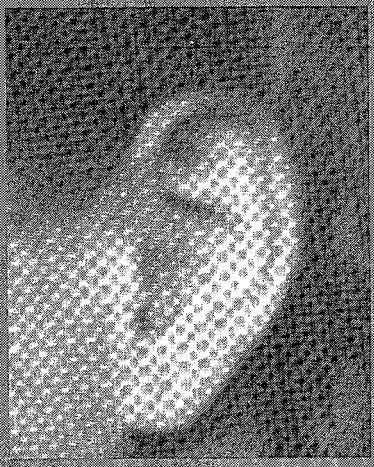
6850 **Dornbirn,** Marktstraße 12
8020 **Graz,** Prankergasse 34
6020 **Innsbruck,** Karmelitergasse 21
9020 **Klagenfurt,** Ankershofenstraße 41
3500 **Krems,** Hohensteinstraße 17
8700 **Leoben,** Draschestraße 18
4016 **Linz,** Industriezeile 47
7400 **Oberwart,** Wiener Straße 59
5020 **Salzburg,** Rupertgasse 3
9800 **Spittal /Drau, 10** - Oktober - Straße 22
1220 **Wien,** Rinnböckstraße 50

Die Telefon - Rufnummer unseres Quelle - Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle - Katalog zu entnehmen.

Quelle INTERNATIONAL

Europas größtes Versandhaus
mit über 180 Verkaufshäusern

Notizen



EIN ETWAS ANDERES GERÄUSCH !

Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen Waschvollautomaten ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch gesteuerten Kollektor-Universal-Motor. Dieser neue Antrieb ermöglicht:

° das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf

° die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und

° das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Dies alles sind unter anderem Vorteile Ihres neuen Waschvollautomaten.

Quelle INTERNATIONAL

Europas größtes Versandhaus
8510 Fürth 500

6 070 918 01 - Imprimerie VASTINE S.A. - 08500 REVIN

GARANTIE-INFORMATION

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist bei einem Gerät keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch einen Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u. a). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf.

Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt und liegen in unseren Warenhäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.

Quelle INTERNATIONAL

Europas größtes Versandhaus
8510 Fürth 500

Druck: Schaltungsdienst Lange Berlin (GERMANY)

31.232.425.8 - Imprimerie VASTINE S.A. - 08500 REVIN